

EHG Nachhaltigkeitsbericht 2023





EHG

EHG Nachhaltigkeitsbericht 2023

EHG Stahlzentrum GmbH & Co OG

Wallenmahd 54
6850 Dornbirn
Österreich
T +43 5572 391-0
dornbirn@ehg-stahl.com
www.ehg-stahl.com

Geschäftsleitung

Dr. Markus Lutz
Mag. Stefan Girardi

Standorte

Dornbirn
Kirchham
Wien

Anzahl Beschäftigte

~250 Mitarbeiter

Ausgabe

Version 2.0, Juni 2024

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

© 2024 EHG Stahlzentrum GmbH & Co OG



7	Allgemeine Angaben (ESRS 2)
7	Vorwort der Unternehmensleitung
9	Geschäftstätigkeit
10	Wesentlichkeitsanalyse
10	Unterstützte Initiativen
11	Standorte
13	Unternehmensführung
13	Risikomanagement und interne Kontrolle (ESRS G1)
13	Risiken in der Lieferkette
14	Marktrisiken
14	Betriebsrisiken EHG
15	Finanzielle Risiken
17	Geschäftsgebaren (ESRS G2)
19	Umwelt
19	Klimawandel (ESRS E1)
21	Umweltverschmutzung (ESRS E2)
22	Wasser und marine Ressourcen (ESRS E3)
23	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (ESRS E4)
23	Ressourceneinsatz und Kreislaufwirtschaft (ESRS E5)
25	Soziales
25	Eigene Belegschaft (ESRS S1)
26	Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette (ESRS S2)
27	Betroffenes Gemeinwesen (ESRS S3)
27	Verbraucher und Endnutzer (ESRS S4)
31	Kennzahlen
31	Energieeinsatz und CO ₂ -Fußabdruck
31	Energieverbrauch (ESRS E1)
32	Scope 1 (ESRS E1)
32	Scope 2 (ESRS E1)
32	Scope 3 (ESRS E1)
33	Kreislaufwirtschaft und Umwelt
33	Recyclinganteil (ESRS E2, ESRS E5)
35	CO ₂ -Einsparungen durch Recycling (ESRS E1, ESRS E5)
35	Gefährliche Abfälle (ESRS E2)
35	Wasserverbrauch (ESRS E3, ESRS E5)
36	Mitarbeiter
36	Mitarbeiterstruktur (ESRS S1)
36	Führungskräfte (ESRS S1)
36	Fluktuationsrate inklusive Pensionierungen (ESRS S1)
37	Arbeitsausfälle durch Unfälle (ESRS S1)
37	Bezahlte Überstunden Arbeiter (ESRS S1)
37	Freiwillige Sozialleistungen (ESRS S1)
37	Lieferketten
37	Länder der EHG Lieferanten (ESRS E5, ESRS S2)
38	Lieferanten Risikoprofil (ESRS E2, ESRS S2)
38	Meldungen Flustron (ESRS S1, ESRS S2, ESRS S3)
39	Zusammenfassung
39	Impressum

**Wir wollen als
Pionier im
Stahlhandel den
ökologischen,
ökonomischen und
sozialen Wandel
positiv mitgestalten.**



Markus Lutz

Stefan Girardi

Allgemeine Angaben (ESRS General disclosures)

Vorwort der Unternehmensleitung

Das Thema Nachhaltigkeit hat in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen und die soziale Verantwortung der Unternehmensführung in einen Kontext gestellt, der weit über das eigene Unternehmen hinausreicht und die gesamte Lieferkette miteinbezieht. Dieser Entwicklung haben wir uns in der EHG Gruppe angenommen und wollen – wie schon in anderen Bereichen – als Pionier im Stahlhandel den ökologischen, ökonomischen und sozialen Wandel positiv mitgestalten.

Um die in der EHG Gruppe schon bisher gesetzten Maßnahmen zu einer nachhaltigen und verantwortungsvollen Unternehmensführung transparent für unsere Kunden darzustellen, haben wir uns auch 2023 für die Erstellung eines freiwilligen Nachhaltigkeitsberichts entschieden und legen nun mit diesem zweiten Bericht eine in Hinblick auf die ESRS-Vorgaben erweiterte Version vor.

Im Einklang mit unserer Mission gilt auch für das Thema Nachhaltigkeit: „Geschäftsleitung und Mitarbeiter setzen alles daran, gemeinsam die ambitionierten Ziele zu erreichen.“

Der Nachhaltigkeitsbericht wird jährlich für ein abgelaufenes Geschäftsjahr erstellt und ab dem Jahr 2025 in den Geschäftsbericht integriert.

Markus Lutz

Stefan Girardi

Geschäftsleitung und Mitarbeiter setzen alles daran, gemeinsam die ambitionierten Ziele zu erreichen.



» Allgemeine Angaben (ESRS General disclosures)

Geschäftstätigkeit

Die Firma EHG STAHLZENTRUM GmbH & Co OG ist ein 1963 gegründetes Großhandelsunternehmen mit Sitz in Dornbirn. Das Unternehmen, das sich zur Gänze in privater Hand befindet, zählt in Österreich zu den größten der Branche.



Wir liefern mit dem bestsortiertesten Lager Mitteleuropas und einem Repertoire von 60.000 Tonnen und über 20.000 Artikeln, Lösungen für die Anforderungen unserer Kunden. Diese sind stahl- und metallverarbeitende Unternehmen aus Gewerbe, Industrie, Handwerk und Handel. Insgesamt verfügt die international agierende EHG Gruppe über elf Standorte in Österreich, Deutschland, der Schweiz und in Rumänien. Dem entsprechen die EHG Verkaufsgebiete, welche die relevanten Märkte in Europa abdecken.

Unsere rund 450 Mitarbeiter zeichnen sich durch wichtige Gemeinsamkeiten aus: Sie handeln selbstverantwortlich, denken unkonventionell und stellen Gewohntes immer wieder in Frage. Bei EHG legen wir größten Wert auf das Miteinander und auf gegenseitige Wertschätzung – intern und extern, unabhängig von Aufgaben und Positionen. Damit schaffen wir die bestmögliche Lösung für unsere Kunden, entwickeln uns weiter und sind gemeinsam erfolgreich.

Wir arbeiten hoch effizient und erzielen die besten Leistungskennzahlen in der Branche. Dies erfordert die permanente Optimierung der Prozesse und Technologien und ein kontinuierliches Überprüfen unserer Services.

Alleinstellungsmerkmale, über den klassischen Stahlhandel hinaus, sind Kernkompetenzen wie:

Anarbeitung	Sägen, Strahlen, Konservieren, Waschen, Trowalisieren und Entgraten
Lager	Umfangreiches Sortiment, teilweise Lagerhaltung von kundenspezifischen Produkten
Logistik	Moderner und umweltfreundlicher Fuhrpark, LKWs mit Abladehilfen, fixe Tourenzeiten im Kerngebiet, individuelle Liefertermine
E-Business	Webshop, EDI-Anbindungen
EHG Complete	Lagerung und Anarbeitung von kundenspezifischem Material bei EHG mit digitalisierter Auftragsabwicklung



» Allgemeine Angaben (ESRS General disclosures)

EHG will auch zukünftig ein führender Anbieter und Branchenführer in den Kernmärkten sein. Für unsere Zielgruppen – stahl- und metallverarbeitende Unternehmen aus Gewerbe, Industrie, Handwerk und Handel – sind wir ein zuverlässiger und gewinnbringender Partner.

Das Qualitätsmanagementsystem der EHG Stahlzentrum GmbH & Co OG wurde nach den Vorgaben der Norm ISO 9001 erstmalig im Jahr 1994 zertifiziert und seit dann stetig weiterentwickelt. Das implementierte Verfahren zur Überwachung der Lieferketten liegt aktuell in der Verantwortung der QM-Abteilung, um eine Unabhängigkeit von den Einkaufsabteilungen sicherzustellen.

Wesentlichkeitsanalyse

Da der aktuell vorliegende Nachhaltigkeitsbericht für die EHG Gruppe noch nicht verpflichtend ist, kann er inhaltlich von den zukünftig geltenden Vorgaben abweichen. Er wird in den nächsten Versionen sukzessive an die verpflichtenden und teilweise noch zu definierenden Standards angepasst.

Mit diesem Bericht wollen wir, dem Wesentlichkeitsgrundsatz folgend, unsere Nachhaltigkeitsarbeit dokumentieren. Er enthält jene Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind – wir wollen damit die wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens darlegen.

Basierend auf den im QM-System identifizierten interessierten Parteien (Stakeholdern), wurden von der Geschäftsleitung die relevantesten Themen und Kennzahlen für diesen Nachhaltigkeitsbericht ausgewählt und kompakt beschrieben.

Eine detaillierte Analyse der doppelten Wesentlichkeit unter Einbeziehung der Stakeholder wird im laufenden Geschäftsjahr 2024 durchgeführt und die Grundlage für die zukünftigen Berichte bilden.

Unterstützte Initiativen

Der UN Global Compact als weltweite Initiative für nachhaltige Unternehmensführung, die internationale Menschenrechtscharta und das Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption bilden die Grundlage für den Verhaltenskodex der EHG Gruppe.

Die EHG Gruppe hält die Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit, sowie internationale Menschenrechtsbestimmungen ein und lehnt jede Form moderner Sklaverei strikt ab.

Als langfristiges Ziel verfolgt die EHG Gruppe die Klimaneutralität bis zum Jahr 2050 und bewertet die geplanten Investitionen und Maßnahmen vor diesem Hintergrund.



Standorte

Standort	Dornbirn
Anschrift	EHG Stahlzentrum GmbH & Co OG Wallenmahd 54 6850 Dornbirn Österreich
Kontakt	Tel. +43 5572 391-0 dornbirn@ehg-stahl.com
Beschäftigte	~250
Branche	ÖNACE-Code G 46.721 Großhandel mit Erzen, Stahl und Halbzeug
Zweck der Betriebsanlage	Der EHG Hauptsitz in Dornbirn dient vor allem der Lagerung und Anarbeitung der zugekauften Stähle und NE-Metalle. Die Überbauung des Grundstücks gliedert sich in mehrere Lagerhallen und drei Bürogebäude sowie einer Tiefgarage und einer Tankstelle. In den Lagerhallen befinden sich die Flächenlager und automatische Hochregalsysteme, sowie Kräne und vor allem Band- und Kreissägen für den Zuschnitt der Waren.

Standort	Kirchham
Anschrift	Nr. 33a 4656 Kirchham Österreich
Kontakt	Tel. +43 7619 27075-2620 kirchham@ehg-stahl.com
Beschäftigte	3
Branche	ÖNACE-Code G 46.721 Großhandel mit Erzen, Stahl und Halbzeug
Zweck der Betriebsanlage	Die angemieteten Räumlichkeiten in Kirchham dienen als reines Verkaufsbüro ohne Lagerhaltung. Der Standort ist in die Managementsysteme und Prozesse von Dornbirn eingebunden und wird aufgrund der geringen Größe nicht gesondert betrachtet.

Standort	Wien
Anschrift	Leopold-Böhm-Strasse 10, Ebene D, Top D49-D51 1030 Wien Österreich
Kontakt	Tel. +43 1 2033151 – 2640 wien@ehg-stahl.com
Beschäftigte	3
Branche	ÖNACE-Code G 46.721 Großhandel mit Erzen, Stahl und Halbzeug
Zweck der Betriebsanlage	Die angemieteten Räumlichkeiten in Wien dienen als reines Verkaufsbüro ohne Lagerhaltung. Der Standort ist in die Managementsysteme und Prozesse von Dornbirn eingebunden und wird aufgrund der geringen Größe nicht gesondert betrachtet.



Unternehmensführung (ESRS Governance)

Der EHG Verhaltenskodex definiert die grundlegenden Prinzipien für unser Verhalten und das korrekte unternehmerische Handeln innerhalb der EHG Gruppe. Er ist Ausdruck unserer Unternehmenswerte – gleichzeitig ist dieser Verhaltenskodex die Basis für die Beziehungen zu unseren Partnern und zur Öffentlichkeit. Die Prinzipien dieses Kodex orientieren sich am UN Global Compact, einer weltweiten Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Die Kommunikation und Sensibilisierung der Mitarbeiter für die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen erfolgt in aller Regel über das eigene Intranet-Portal „EhGON“ (EHG Online). Ab dem Jahr 2024 wird es vor allem im Verkauf und Einkauf zusätzliche Schulungen geben, um das Thema Nachhaltigkeit und die damit verbundenen Maßnahmen und Themen wie „Grüner Stahl“ unseren Mitarbeitern und Kunden verständlicher und greifbarer zu vermitteln.

Die Compliance Verantwortung liegt bei der Geschäftsführung und wird aktuell nicht von einer eigens dafür beauftragten Person oder Abteilung wahrgenommen.

Durch die formale Bestellung von beauftragten Personen im April 2024, erfolgte eine zusätzliche Sensibilisierung und Präzisierung der Verantwortung unserer Mitarbeiter in Bezug auf die Einhaltung von rechtlichen Vorgaben.

Risikomanagement und interne Kontrolle (ESRS G1)

Unser Unternehmen ist im Rahmen der geschäftlichen Tätigkeit diversen Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Im Rahmen der grundlegenden Risikobegrenzung gehen wir nur Risiken ein, die mit anerkannten Methoden innerhalb unserer Organisation handhabbar sind.

Die Detailbewertung dieser Risiken wird im zertifizierten QM-System dokumentiert und ist nachfolgend nur in verkürzter Form zusammengefasst und gruppiert.

Risiken in der Lieferkette

Das nachhaltige Vertrauen unserer Kunden setzt die Einhaltung hoher Standards hinsichtlich Qualität und Sicherheit unserer Produkte in der gesamten Lieferkette voraus. Über den Beschaffungs-, Herstellungs- und Distributionsprozess hinweg unterliegen unsere Produkte einem durchgängigen Qualitätssicherungssystem, das nach ISO 9001:2015 zertifiziert ist.

Das Beschaffungsrisiko wird durch die Einbeziehung mehrerer Lieferanten minimiert – dadurch wird unerwarteten Lieferschwierigkeiten oder unvorhergesehenen Preiserhöhungen infolge von Marktengpässen oder Währungseinflüssen entgegengewirkt. Das Ziel ist es, lieferantenbezogene Risiken durch intensive Marktbeobachtung, gründliche Prüfung von Lieferqualität und langfristige Lieferverträge zu reduzieren.

Um Materialengpässe für die Key-Accounts in einzelnen Produktsegmenten zu vermeiden, werden je nach Beschaffungslage erhöhte Sicherheitsbestände für diese Kunden reserviert.

EHG ist nur bei sehr wenigen Produkten von einem einzigen Lieferanten abhängig, da es für diese Produkte keinen zweiten Hersteller gibt. In der Regel kann auf alternative Lieferanten und genormte Standardprodukte zurückgegriffen werden. Unsere Kunden sind dadurch nicht in einer Abhängigkeit von EHG und könnten im Falle eines Betriebsausfalls auf andere Händler oder Lieferanten zurückgreifen und damit ihr eigenes Versorgungsrisiko minimieren.

Ab dem Jahr 2022 wurde die Risikobewertung der Hauptlieferanten (Umsatz →250.000 Euro) im Zuge der Lieferkettenbetrachtung um zusätzliche Faktoren und Kennzahlen erweitert. Die Bewertung ergibt sich aus einem abstrakten Länder- und Branchenrisiko, welches für Risikolieferanten um ein Assessment auf Lieferantenebene ergänzt wird.

Risiken von Menschenrechtsverletzungen in der Lieferkette – vor allem auf Lieferantenseite und in der Rohmaterialgewinnung – sind aufgrund der Vielfalt der weltweiten Bezugsquellen nicht von der

→

» Unternehmensführung (ESRS Governance)

Hand zu weisen. Durch mangelnde Transparenz des genauen Ursprungs von Rohstoffen und deren Abbaubedingungen, kann dieses Risiko trotz größter Vorsicht kaum kontrolliert werden. Durch das automatisierte Monitoring von Negativmeldungen zu unseren Lieferanten und Herstellern in den sozialen Medien, wollen wir mögliche Verstöße oder Problemfelder erkennen, um geeignete Maßnahmen bis hin zu einer Lieferantensperre setzen zu können. Zudem begegnen wir den allgemeinen Länderrisiken durch hauptsächliche Beschaffung innerhalb der EU, sofern dies die Verfügbarkeit zulässt.

Um mögliche Menschenrechtsverletzungen, Verdachtsfälle oder sonstige Rechtsverletzungen und Verstöße gegen unseren Verhaltenskodex anonym melden zu können, unterhält EHG seit Juli 2023 gruppenweit eine Meldeplattform. Die umgesetzte Lösung von Flustron erfüllt die rechtlichen Anforderungen vom HinweisgeberInnenschutzgesetz und ermöglicht es, internen und externen Personen anonym über einen externen Server jegliche Verdachtsfälle an EHG zu melden. Die internen Zuständigkeiten und der Prozess sind im QM-System beschrieben.

Neben einem umfangreichen eigenen Fuhrpark mit 23 LKWs, pflegt EHG langjährige Kooperationen mit mehreren Speditionsunternehmen. Ausfälle im eigenen Fuhrpark werden mit bewährten Speditionspartnern überbrückt. Durch die bevorzugte Beschaffung im europäischen Raum und ausreichenden Wiederbeschaffungszeiten, wirken sich Verknappungen der Seefracht nur geringfügig auf die Versorgungssicherheit aus.

Marktrisiken

Dem Risiko hinsichtlich Distribution begegnen wir, indem wir in unseren Verkaufsgebieten eine breit gestreute Kundenstruktur aufbauen und kein Klumpenrisiko eingehen – um gegenüber wenigen größeren Kunden in Abhängigkeit zu geraten.

Unsere breit gestreute Kundenstruktur bewahrt uns davor, dass sich einzelne Nachfragerückgänge existenziell auf den Fortbestand unseres Unternehmens auswirken. Unser größter Kunde repräsentiert einen Anteil von lediglich ca. 2% am Gesamtumsatz.

„Grüner Stahl“ gewinnt am Markt zunehmend an Bedeutung, auch wenn es dafür aktuell keine allgemein gültige Spezifikation gibt. Jedenfalls ist absehbar, dass die Nachfrage nach CO₂-reduzierten Produkten zunimmt und konventionelle, im Hochofen hergestellte Stähle und Metalle vom Markt verdrängt werden, sobald eine ausreichende Verfügbarkeit gegeben ist.

Diese Umstellung auf CO₂-reduzierte Stähle birgt insofern ein gewisses Risiko, da die Nachfrage und Verfügbarkeit am Markt nur schwer vorhersagbar ist und sich Über- oder Unterbestände negativ auf das gebundene Kapital und den Umsatz auswirken können. Durch unsere begrenzten Lagerkapazitäten, lässt sich eine doppelte Bestandsführung von konventionellen und CO₂-reduzierten Stählen und Metallen für EHG nicht in größerem Maßstab wirtschaftlich umsetzen.

Betriebsrisiken EHG

Risiken im Hinblick auf Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Effizienz unserer IT-Systeme begegnen wir durch stetige Anpassungsmaßnahmen. Ein abteilungsübergreifendes Team ist aktuell mit der Erarbeitung eines IT-Security-Handbuchs betraut, um durch konkrete Maßnahmen und Richtlinien einen bestmöglichen Schutz zu gewährleisten. Dies ist wie Erfahrungsberichte und Auswirkungen zeigen, eine der größten Bedrohungen für die EHG Gruppe und unsere Partner und daher von uns mit entsprechender Priorität adressiert.

Unterstützt wird die IT-Abteilung dabei durch externe Experten. Neben einem umfangreichen externen Security Audit im Jahr 2021, erfolgte im Dezember 2023 ein weiteres externes Security Audit mit dem Schwerpunkt Rechte- und Benutzerverwaltung im Active Directory.

Zum Ende des letzten Geschäftsjahres konnte nach gründlicher Vorbereitung der erste EHG Standort in Odelzhausen erfolgreich auf das neue ERP-System eNventa umgestellt werden. Mit der sukzessiven Umstellung der anderen Standorte, werden die Prozesse in der EHG Gruppe vereinheitlicht und an die aktuellen gesetzlichen und geschäftsüblichen

Standards angepasst. Eine Umstellung auf eNventa am EHG Standort in Dornbirn ist im Jahr 2025 geplant, nachdem im laufenden Geschäftsjahr noch die Tochtergesellschaften in Heubach und Baienfurt umgestellt werden. Durch diese schrittweise Umstellung und Anpassung wird das Risiko eines längeren Ausfalls oder spürbarer Lieferverzögerungen für die Kunden minimiert.

Als Hilfestellung und Schulungsunterlage wurde für das neue ERP-System eine umfangreiche Dokumentation in Help&Manual erstellt, welche allen Mitarbeitern online zugänglich ist. Diese wird von den mitwirkenden Abteilungen aktuell gehalten und erleichtert zudem zukünftig neuen Mitarbeitern den Einstieg in die tägliche Arbeit und die EHG Prozesse.

Ältere Anlagen werden laufend ersetzt, um zuverlässige Prozesse sicherzustellen und einen späteren Investitionsstau zu vermeiden. Fast alle Sägeaufträge können auf mehreren Anlagen geschnitten werden, was Ausfälle und Engpässe auf einzelnen Anlagen kompensiert. Durch ein umfangreiches Ersatzteillager am Standort, werden Standzeiten und Ausfälle minimiert, ebenso durch einen Servicevertrag mit unserem Hauptlieferanten von Sägen und Hochregalsystemen.

Betriebsausfälle sind durch eine Betriebsunterbrechungsversicherung gedeckt, für direkte und indirekte Schäden durch unsere Produkte besteht eine Betriebshaftpflicht- und erweiterbare Produkthaftpflicht-Versicherung mit einer maximalen Deckung von 500.000 Euro.

Die in den Jahren 2022 und 2023 erfolgte umfangreiche Eigenüberprüfung aller Betriebsanlagen nach §82b der Gewerbeordnung (GewO), hilft uns, die behördlichen Auflagen und Sicherheitsaspekte bestmöglich zu erfüllen.

Im laufenden Geschäftsjahr wird der Hauptverteilerraum der Niederspannungsversorgung vom gesamten Standort komplett erneuert und in Hinblick auf geltende Anforderungen auf den aktuellen technischen Stand gebracht. Dies erhöht die Sicherheit der Verteileranlagen und dadurch die Ausfallsicherheit des Betriebs.

Aufgrund des Klimawandels erwarten wir keine bzw. nur vernachlässigbare direkte Auswirkungen auf den EHG Standort in Dornbirn. Der Standort ist nicht unwittergefährdet und in einer gesellschaftlich wie politisch stabilen Region angesiedelt.

Indirekte Auswirkungen wie zum Beispiel Migrationsbewegungen aufgrund des Klimawandels und damit verbundene Auswirkungen auf den Markt, scheinen zumindest aus heutiger Sicht eher marginal.

Um unsere leitenden Mitarbeiter und Knowhow-Träger im Unternehmen zu halten, unterhalten wir attraktive Vergütungssysteme und bieten vielfältige Möglichkeiten, sich in unseren Geschäftsgebieten fort- und weiterzuentwickeln. Durch zusätzliche freiwillige Sozialleistungen wollen wir uns als attraktiver Arbeitgeber in der Region behaupten und unseren Mitarbeitern einen Mehrwert bieten.

Eine pensionsbedingte Nachfolge der Geschäftsführung für den Bereich Logistik & Services ist aktuell in Planung und erfolgt mit ausreichender Vorlaufzeit, um eine reibungslose und störungsfreie Übergabe zu ermöglichen.

Finanzielle Risiken

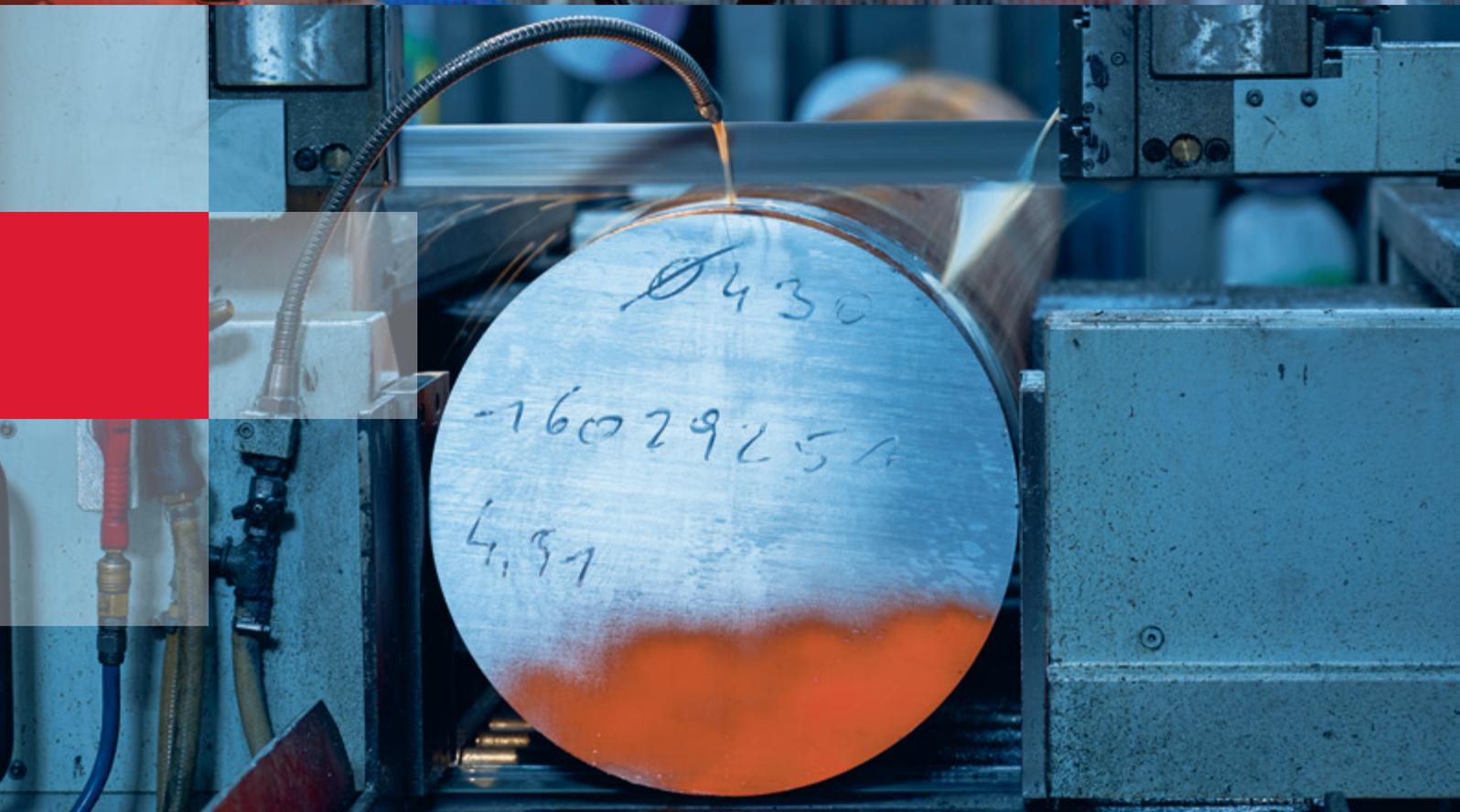
Die in der Bilanz ausgewiesenen Finanzinstrumente sind Gegenstand des allgemeinen Risikomanagements des Unternehmens, welches in den Buchhaltungs- und Bilanzierungsmethoden seinen Niederschlag findet.

Der Schwerpunkt unseres Kundenforderungsmanagements liegt im vollständigen und zeitnahen Forderungseinzug. Zahlungsausfälle von Kunden aus Osteuropa sind zudem durch eine Kreditausfallversicherung abgesichert.

Das Unternehmen ist international tätig und damit einem Fremdwährungsrisiko ausgesetzt (speziell CHF). Das Unternehmen tätigt auch Fremdwährungsumsätze, was das Fremdwährungsrisiko relativiert.

Dem Risiko nicht ausreichender Liquidität begegnen wir durch langfristig zugesicherte Kreditrahmen.

→



» Unternehmensführung (ESRS Governance)

Die als notwendig erachteten Liquiditätsreserven – definiert als Barmittel zuzüglich zugesagte, freie Kreditmittel – wurden entsprechend angepasst und sind in ausreichendem Maße vorhanden.

Die Prüfung des Lageberichts und der Finanzgebarung erfolgt durch die Wirtschaftsprüfer Audit Partner Austria Wirtschaftsprüfer GmbH in Wien.

Maßnahmen G1

Maßnahme	Beschreibung	Zeitraum
Security Audit	Externes IT-Sicherheitsaudit, um Schwachstellen und mögliche Angriffsflächen zu ermitteln	11 / 2021
Hinweisgeber Plattform	Umsetzung der Hinweisgeberrichtlinie durch Einrichten einer gruppenweiten Meldeplattform (Flustron)	ab 07 / 2023
Security Audit Active Directory	Externes IT-Sicherheitsaudit mit dem Schwerpunkt Benutzerverwaltung (Active Directory)	12 / 2023
Überprüfung nach GewO §82b	Abschluss der Eigenüberprüfung aller Betriebsanlagen und Bescheide nach GewO §82b	02 / 2024
Beauftragungen	Transparente Bestellung von Beauftragten mit klaren Zuständigkeiten und Dokumentation im QM-System	Q2 / 2024
IT-Security Handbuch	Erstellen eines IT-Security Handbuchs und Richtlinien um die Sicherheit vor IT-Ausfällen zu gewährleisten.	Q2 / 2024

Geschäftsgebaren (ESRS G2)

Die detaillierte finanzielle Gebarung der EHG erfolgt im jährlichen Geschäftsbericht der EHG und wird an dieser Stelle nicht wiederholt. Nachfolgend wurden nur die wichtigsten Erklärungen und Einschätzungen daraus übernommen.

Maßnahmen G2

Maßnahme	Beschreibung	Zeitraum
ERP-Einführung Odelzhausen	Einführung von eNventa als neues ERP-System am EHG Standort in Odelzhausen	01 / 2024
ERP-Einführung Heubach	Einführung von eNventa als neues ERP-System am neuen EHG Standort in Heubach	05 / 2024
Wesentlichkeitsanalyse	Durchführen einer Analyse der doppelten Wesentlichkeit unter Einbeziehung der wichtigsten Stakeholder	Q3 / 2024
Umsetzung Taxonomie Verordnung	Die Klassifizierung der Geschäftstätigkeiten auf Basis der Taxonomieverordnung ist im Jahr 2024 geplant	2024
Umstellung ERP	Sukzessive Umstellung der weiteren EHG Standorte in Baienfurt, Dornbirn und Altstätten	2024 - 2025



Umwelt (ESRS Environment)

Klimawandel (ESRS E1)

Die Herstellung von Stahl ist besonders klimaintensiv. Rund 28 Prozent der gesamten CO₂-Industrieemissionen Deutschlands erfolgen im Zuge der Stahlherstellung. Ein Großteil des Kohlendioxidausstoßes entsteht prozessbedingt durch die Verbrennung von Koks. Weitere relevante Emissionen sind auf die Nutzung von elektrischem Strom aus fossilen Energieträgern zurückzuführen. Die Stahlindustrie gehört damit zu den energieintensivsten Industrien.

Die Ermittlung des CO₂-Fußabdrucks über die Lieferkette hinweg, stellt noch eine sehr große Herausforderung dar. Als Händler ist EHG dabei größtenteils auf Informationen der vorgelagerten Akteure und Prozesse angewiesen, welche aktuell noch in den wenigsten Fällen vorhanden und weitergegeben werden. Dementsprechend ist es uns aktuell noch nicht möglich, produktbezogene, belastbare Emissionsdaten für den Scope 3 zu ermitteln.

Die in Ausarbeitung befindliche CO₂-Grenzsteuer bzw. der Grenzausgleichsmechanismus (CBAM - Carbon Border Adjustment Mechanism) könnte die EHG Gruppe in der Administration treffen. Vor allem für Importe aus Indien (NIRO) ist noch nicht final geklärt, ob wir diese rechtliche Verpflichtung und den damit verbundenen Aufwand vermeiden können.

Unsere Waren aus Nicht-EU-Ländern werden in der Regel von den ausländischen Erzeugern selbst importiert und „verzollt“ geliefert, oder wir kaufen diese über EU-Importgesellschaften, so genannte Trader, ein. Die Registrierungspflicht liegt beim Zollanmelder, weshalb EHG bestrebt ist, in den Zollpapieren nicht selbst als Zollanmelder aufzutreten. Ob dies bei allen Handelspartnern möglich ist, muss noch geklärt werden.

Spätestens ab dem Jahr 2027 wird sich diese CBAM-Grenzsteuer auf den Preis für importierte Güter auswirken, wobei die Preiserhöhung aktuell noch nicht abgeschätzt werden kann.

Bis von Lieferantenseite belastbare Kennzahlen für den Produkt-CO₂-Fußabdruck (PCF) verfügbar sind, werden die im Zuge von CBAM von der EU veröffentlichten

typischen CO₂-Werte als Basis für die interne Berechnung herangezogen. Diese sind für die Hauptländer der EHG-Lieferanten verfügbar, wobei für die EU Staaten ein Durchschnitt gebildet wurde. Bis zum Ende des laufenden Geschäftsjahrs, wollen wir den Kunden auf dieser Datenbasis in Bezug auf die maßgeblichen Einflussgrößen und deren Anteil am CO₂-Fußabdruck eine erste transparente Auskunft geben können.

Die Stromversorgung erfolgt für den Standort Dornbirn seit 2021 ausschließlich aus erneuerbaren Energieträgern und somit ohne CO₂-Emissionen und ohne Verursachung von radioaktiven Abfällen. Die externe Stromversorgung konnte durch die Inbetriebnahme der eigenen PV-Anlage am Standort um ca. 13% reduziert werden. Von der in Dornbirn installierten Photovoltaikanlage wurden im letzten Jahr gesamt 326 MWh an Strom produziert. Davon konnten 95% selber genutzt und die restlichen 14.209 kWh ins öffentliche Netz eingespeist und verkauft werden.

Die Installation der geplanten PV-Anlage am neuen Standort in Aichach erfolgt im Zuge der Bauarbeiten – die Anlage wird noch im Jahr 2024 in Betrieb gehen. Für den Standort Heubach erfolgt in einem ersten Schritt eine Bedarfserhebung, da die öffentliche Einspeisung begrenzt ist. Die Errichtung dieser Solarstrom-Anlage erfolgt deshalb erst im Jahr 2025.

Die Beleuchtungsanlagen im Gebäude E und G auf dem Betriebsgelände in Dornbirn basieren bereits auf energiesparenden LED-Leuchtmitteln. Für das Gebäude H ist eine Umstellung und somit eine weitere Energieeinsparung für die Jahre 2024 und 2025 geplant.

Im Jahr 2023 wurde der Betriebsdruck der Druckluftversorgung am Standort Dornbirn um 1,5 bar reduziert, was eine zusätzliche Energieeinsparung zur Folge hatte.

Im laufenden Geschäftsjahr wird die große Strahlanlage am EHG Standort Dornbirn komplett erneuert. Durch neue Technik, Steuerung und Energiesparmotoren wird ebenfalls ein positiver Beitrag zum Energieverbrauch erwartet. →

» Umwelt (ESRS Environment)

Durch den Einsatz von HVO-Diesel könnten die durch Diesel verursachten Emissionen um bis zu 90% gesenkt werden. Da ältere Stapler aber nicht mit HVO-Diesel betankt werden können, muss noch geklärt werden, ob eine Teilumstellung der Stapler und aller LKWs praktikabel und risikofrei möglich ist.

Im Geschäftsjahr 2024 erfolgt der Abschluss des externen Energieaudits, welches alle vier Jahre durchgeführt wird. Daraus ergeben sich Empfehlungen von weiteren Maßnahmen zur Optimierung des Energieverbrauchs.

Um CO₂-Einsparungen in der Stahlindustrie zu erreichen, sind weitgehende Veränderungen des

Produktionsprozesses nötig. Bei der sogenannten Direktreduktion, die zukünftig zur Herstellung von „grünem Stahl“ angewendet werden soll, wird Wasserstoff oder übergangsweise auch Erdgas als Reduktionsmittel eingesetzt. Der hierbei erzeugte Eisenschwamm kann wie auch Schrott anschließend in einem Elektrolichtbogenofen mit Hilfe elektrischer Energie eingeschmolzen und zu Stahl weiterverarbeitet werden. Eine Umstellung der von EHG gehandelten Produkte hängt maßgeblich von der Verfügbarkeit auf Lieferantenseite ab. Das Recycling der bei EHG gesammelten Schrottabfälle ist neben der gezielten Beschaffung der einzige direkte, maßgebliche Einfluss auf die anstehende Umstellung der Stahlindustrie.

Maßnahmen E1

Maßnahme	Beschreibung	Zeitraum
Betrieb PV-Anlage in Dornbirn	Die Inbetriebnahme einer PV-Anlage mit einer Leistung von 362kWp auf den Dächern des EHG Standorts in Dornbirn erfolgte im März 2023	ab 03 / 2023
Betriebsdruck Druckluft reduziert	Der Betriebsdruck der Druckluftversorgung wurde um 1,5 bar gesenkt, um Energie einzusparen	2023
CO₂-Transparenz	Standardisierung der Berechnung des CO ₂ -Fußabdrucks für Scope 1, 2 und 3	Q4 / 2024
Erneuerung große Strahlanlage	Energieeinsparung durch verbesserte Steuerung und bessere Motoren	Q3 / 2024
Evaluierung HVO-Diesel	Evaluierung der Verwendung von HVO-Diesel für den LKW-Fuhrpark und die Stapler, mit erheblichem Einsparungspotential von CO ₂ -Emissionen	Q3 / 2024
Umsetzung der PV-Anlage für Aichach	Umsetzung der geplanten PV-Anlage am neuen EHG Standort in Aichach	Q3 / 2024
Energieaudit	Energieaudit durch einen externen Dienstleister mit Ist-Aufnahme und konkreten Empfehlungen	Q4 / 2024
Umstellung auf LED-Leuchtmittel	Im Gebäude H ist geplant, die Beleuchtungsanlage von Leuchtstofflampen auf energieeffizientere LED-Leuchtmittel umzurüsten	2024 / 2025
Planung der PV-Anlage für Heubach	Planung der PV-Anlage am neuen EHG Standort Heubach, abhängig vom Eigenbedarf	2025

Umweltverschmutzung (ESRS E2)

Auf Basis unserer EHG Umweltpolitik ist eines der obersten Ziele die Abfallvermeidung und die bestmögliche Verringerung des Einsatzes von Ressourcen, Rohstoffen und Energie. Durch ein durchdachtes und dokumentiertes Abfallwirtschaftskonzept wollen wir neben der Abfallvermeidung, eine ressourcenschonende Wiederverwertung eines möglichst großen Abfallanteils gewährleisten. Im letzten Geschäftsjahr konnte der Anteil der stofflichen Verwertung der Abfälle auf 98,5% erhöht werden.

Seit dem Jahr 2022 sind alle LKWs im eigenen Fuhrpark auf die niedrigste Schadstoffklasse EURO VI umgestellt. Regelmäßige Trainings schulen die Fuhrparkmitarbeiter in ökonomischer Fahrweise, welche besonders auf Treibstoff- und Emissionsreduktion abzielt. Eine spezielle Auswertungs- und Tourenplanungssoftware reduziert Fahrstrecken und analysiert Optimierungspotentiale im Fahrverhalten.

Im laufenden Geschäftsjahr wird geprüft, ob eine Zustellung von Kleinmengen durch einen Versandpartner anstatt durch den eigenen Fuhrpark wirtschaftlich und aus Umweltsicht vorteilhaft wäre. Einige Zustellungen und damit verbundene Emissionen könnten möglicherweise vermieden werden, wenn nicht jede Kleinmenge selber zugestellt wird.

Die von EHG eingesetzten Lacke für die Konservierung von gestrahlten Stählen sind wasserlöslich und enthalten keine umweltbelastenden per- und polyfluorierte Chemikalien (PFAS).



Die Vermeidung von radioaktiven Abfällen ist aufgrund der langfristigen Folgen durch fehlendes Recycling und der mit der Endlagerung der verbrauchten Brennelemente verbundenen Risiken für Umwelt und Menschheit ein wichtiges Nachhaltigkeitsziel aus Sicht der EHG. Zumindest beim eigenen Energieeinsatz kommen wir durch die erneuerbaren Energieträger ohne Nutzung von Kernenergie aus und vermeiden damit zumindest indirekt die Entstehung von radioaktiven Abfällen.

Der Anteil der gefährlichen Abfälle am Gesamtaufkommen des Schrotts beträgt 0,4% und fällt als Altöl und ölhaltige Abfälle an. →

Maßnahmen E2

Maßnahme	Beschreibung	Zeitraum
PFAS freie Hilfsstoffe	Nur Einsatz von Hilfsstoffen ohne PFAS	laufend
Fahrer-Schulung	Treibstoff- und Emissionsreduktion durch gezielte Fahrerschulungen	laufend
Sammlung Abfallholz	Die in einer 40m ³ Mulde gesammelten Holzabfälle werden nicht mehr deponiert, sondern dem Wertstoffkreislauf zugeführt und wiederverwertet	ab 02 / 2023
Evaluierung Versand	Reduzierung der eigenen Zustellung von Kleinstmengen und Umstellung auf Versandanbieter	Q3 / 2024

» Umwelt (ESRS Environment)

Wasser und marine Ressourcen (ESRS E3)

Der Wasserverbrauch der EHG lag im Jahr 2023 bei 2086 m³ und wird neben der Gebäudetechnik mit Zusätzen, vor allem zur Schmierung der Sägebänder, zur Reinigung der Umlaufbehälter und zur Konservierung von gestrahlten Teilen eingesetzt.

Der überwiegende Teil des verbrauchten Wassers kann unbelastet über die Kanalisation zurückgeführt werden, nur 0,52% vom Wasserverbrauch werden über Ölabscheider gesammelt und als ölbelastetes Wasser entsorgt. Diese entsorgte Ölemulsion wird in einer sogenannten CPA (chemisch-physikalischen Anlage) verarbeitet und die Emulsion durch Flockung abgeschieden. Der dadurch gewonnene Öl-Anteil von etwa 4% der Inputmenge, wird dann an eine Raffinerie zur stofflichen Verwertung zurückgeführt. Das abgetrennte Wasser – ca. 95% der getrennten Emulsion – wird der Kläranlage zugeführt, der restliche abgetrennte Feststoffanteil gelangt anschließend in eine nachgeschaltete thermische Verwertungsanlage.

Die entsprechend der CLP-Verordnung erfolgte Einstufung von massivem Blei als „sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung“ ab dem 1. September 2025, hat direkte Auswirkungen auf den Markt und indirekte auf EHG. Folge der Ein-

stufung ist, dass zukünftig Bleimetall und ab einem bestimmten Bleianteil auch bleihaltige Legierungen als „Seveso-relevant“ und „Gefahrgut“ klassifiziert werden. Daraus ergeben sich höhere Anforderungen – unter anderem an die Lagerung und den Transport von Blei-Rohstoffen. Hersteller und Verarbeiter dieser Legierungen müssen sich daher auf erhöhte Anforderungen und damit verbundene Kosten bzw. Investitionen einstellen.

Halbzeuge, wie Stangen, Rohre, Platten, Profile, etc. unterliegen grundsätzlich nicht den Einstufungsregeln der CLP. Im Fokus der Verordnung stehen die Vorprodukte von Erzeugnissen. Damit gelten die verschärften Anforderungen für Lagerung und Transport nicht für Halbzeuge. Allerdings muss der Bleigehalt auch bei der Abfalleinstufung berücksichtigt werden (z.B. Späne). Laut aktueller Einschätzung hätte dies aber keine direkten Auswirkungen auf die EHG Gruppe.

Erste Lieferanten haben bereits angekündigt, dass sie diesen Aufwand vermeiden wollen und daher bis 2025 auf bleifreie Legierungen umstellen werden. EHG sieht in diesem Wandel eine Chance und versucht die Umstellung auf bleifreie Alternativlegierungen proaktiv bei den Kunden voranzutreiben.

Maßnahmen E3

Maßnahme	Beschreibung	Zeitraum
Umstellung auf bleifreie Produkte	Bearbeiten des Marktes, um Kunden möglichst frühzeitig auf alternative, bleifreie Produkte umzustellen	bis 09 / 2025



Biologische Vielfalt und Ökosysteme (ESRS E4)

Die Stahlherstellung hat vor allem durch den Abbau der Rohstoffe eine mitunter beträchtliche negative Auswirkung auf sensible Ökosysteme. Ein Einfluss der EHG Gruppe auf die Abbau-Bedingungen und die Quellen der Rohstoffe ist praktisch unmöglich und bestenfalls über die Lieferantenauswahl indirekt möglich.

Die EHG Gruppe setzt seit Jahren bevorzugt auf europäische Lieferanten. Neben den höheren Qualitätsstandards und strengeren Umweltauflagen der europäischen Werke, hat dies vor allem auch positive

Auswirkungen durch den kürzeren Transport. Zudem gehen wir davon aus, dass europäische Lieferanten aufgrund geltender Gesetze und Verordnungen auch auf die Lieferkette und somit die Rohmaterialquellen und Abbaubedingungen ein größeres Augenmerk legen.

Da einige Produkte und Güten von europäischen Werken gar nicht mehr produziert oder angeboten werden, muss das Produktportfolio teilweise durch asiatische Lieferanten ergänzt werden. Auch der Ursprung einiger Rohstoffe wird sich aufgrund eines Mangels oder nicht Vorhandenseins nicht auf Europa beschränken lassen.

Maßnahmen E4

Maßnahme	Beschreibung	Zeitraum
Sourcing in Europa	Bezug bei europäischen Lieferanten mit strengeren Umweltauflagen und kürzeren Transportwegen	laufend

Ressourceneinsatz und Kreislaufwirtschaft (ESRS E5)

Stahl ist ein besonders nachhaltiger Werkstoff, der unbegrenzt und ohne Qualitätsverlust recycelt werden kann. Dank dieser Eigenschaft, übertrifft er andere Werkstoffe und schont weltweit Millionen Tonnen von Erz, Kohle und anderen Ressourcen.

98,5% der bei EHG anfallenden Abfälle können aufgrund einer sauberen Mülltrennung einer stofflichen Wiederverwertung zugeführt werden und nur 0,01% werden deponiert. Die restlichen 1,5% der Abfälle

konnten thermisch verwertet werden. Im Jahr 2023 wurden somit durch Wiederverwertung der EHG Abfälle in Dornbirn 4537 Tonnen CO₂-Äquivalent eingespart (gegenüber dem Einsatz von Primärrohstoffen).

Auf Grundlage der geltenden Verpackungsverordnung nimmt EHG am ARA Sammel- und Verwertungssystem teil. Die in Verkehr gesetzten Mengen an gewerblichen Verpackungen werden erfasst und gemeldet und dafür das entsprechende Lizenzentgelt bezahlt. Unsere Kunden erhalten jährlich eine Erklärung über die erfolgte Entpflichtung.

Maßnahmen E5

Maßnahme	Beschreibung	Zeitraum
Mülltrennung und Recycling	98,5% stoffliche Verwertung der Stahl- und NE-Abfälle	laufend
Entpflichtete Verpackungen	Alle zugekauften Verpackungen sind bei der ARA lizenziert und entpflichtet	laufend
Abfallwirtschaftskonzept	Das EHG Abfallwirtschaftskonzept wurde im Jahr 2023 komplett überarbeitet und aktualisiert	05 / 2023



Soziales (ESRS Social)

Eigene Belegschaft (ESRS S1)

Unsere Mitarbeiter sind das Fundament unseres Erfolgs, weshalb wir dem Thema Mitarbeiterausbildung mehr Gewicht verleihen wollen. Sowohl für neue Mitarbeiter als auch für langjährige Fachkräfte wird ein modulares Weiterbildungsprogramm erstellt, welches die notwendigen Kompetenzen vermittelt und über die Jahre vertiefen soll. Dabei werden unterschiedliche Bereiche und Disziplinen berücksichtigt und neben dem vorhandenen internen Knowhow auch externe Fachleute als Trainer eingebunden. Erste Module wurden im Herbst 2023 gestartet und auf Basis dieser Erfahrungen wird das Angebot, aufbauend über die nächsten Jahre, ausgeweitet werden.

EHG ist ein vom Land Vorarlberg ausgezeichnete Lehrbetrieb und unterstreicht damit den Stellenwert der Ausbildung von Jugendlichen im Unternehmen. Die Auszubildenden gewinnen im Zuge einer Ausbildungsrotation Einblicke in unterschiedliche Unternehmensbereiche. Zusätzliche Lieferanten- und Kundenbesuche finden mehrmals jährlich statt und ermöglichen den Erfahrungsaustausch mit anderen Lehrlingen und wertvolle Einblicke in die Herstellung und Verwendung unserer Produkte. Im Rahmen von Lehrlingsausflügen und anderen Aktionen können sich die Lehrlinge in ihrer sozialen und kreativen Entwicklung entfalten.

Allen Mitarbeitern in Dornbirn steht eine Begegnungszone in der Kantine und ein von der Firma bezuschusstes und frisch gekochtes Mittagessen zur Verfügung. Beim Mittagessen wird auf regionale und frische Zutaten gesetzt, mit kurzen Transportwegen und Wertschöpfung in der Region. Die Begegnungs-

zone bietet Möglichkeiten sich mit Kollegen in der Freizeit zu treffen und aktiv zu betätigen – so stehen eine Playstation, ein Billardtisch, ein Tischfußball-Tisch und ein Dart-Automat zur Verfügung.

Alle Mitarbeiter sind eingeladen, an jährlichen Firmenausflügen und der Jahresabschluss-Feier teilzunehmen. Eine eigene EHG-Laufgruppe steht den Mitarbeitern offen und fördert die Gesundheit durch Bewegung. Darüber hinaus werden zusätzliche Gruppenaktivitäten wie Skitage, Motorradausflüge oder sonstige Abteilungsevents angeboten. Auch für Pensionisten der EHG besteht die Möglichkeit, die Kantine zu nutzen und an Veranstaltungen teilzunehmen. Langjährige Mitarbeiter (Jubilare) werden jährlich mit einer gesonderten Feier geehrt, prämiert und im Intranet präsentiert. Einmal im Jahr haben Kinder unserer Mitarbeiter die Möglichkeit, im Zuge des „Ich geh mit Tages“ ihren Eltern am Arbeitsplatz über die Schulter zu schauen.

Zum Stichtag 31.12.23 waren bei der EHG drei Personen mit Beeinträchtigung beschäftigt und vollständig in den Arbeitsalltag integriert, welche nach der vorgegebenen Zählweise als fünf Invalide gelten. Die gesetzliche Quote von neun Invaliden konnte im letzten Geschäftsjahr aufgrund von Abgängen leider nicht mehr erreicht werden.

Eine Betriebsärztin und das Präventivteam sorgen für ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld, eine unabhängige Bewertung der Sicherheitsrisiken erfolgt durch eine externe Sicherheitsfachkraft vom Sicherheitstechnischen Zentrum BWK in Dornbirn.



Maßnahmen S1

Maßnahme	Beschreibung	Zeitraum
Jobticket	Den Mitarbeitern wird für die Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln ein jährliches Jobticket bezahlt, wenn damit überwiegend der Arbeitsweg zurückgelegt wird	laufend
Kantine	Frisch gekochte Mittagsmenüs mit regionalen Zutaten für alle Mitarbeiter und Pensionisten	laufend
MA Umfrage	Erste gruppenweite Erhebung der Mitarbeiterzufriedenheit und Ableitung der maßgeblichen Themen und Maßnahmen	Q3 / 2023
EHG Campus	Aufbau einer Plattform mit internen und externen Weiterbildungsmöglichkeiten zu unterschiedlichen Themen	ab 09 / 2023
Jobrad	Ab 2024 wird von der Firma der Kauf eines Jobrads für die Mitarbeiter unter Ausnutzung der steuerlichen Vorteile unterstützt	05 / 2023

» Soziales (ESRS Social)

Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette (ESRS S2)

Bei der Auswahl von Geschäftspartnern werden neben rein wirtschaftlichen Aspekten auch ökologische und soziale Kriterien berücksichtigt. Wer gegen Umweltauflagen verstößt, Mitarbeiter ausbeutet, unmenschliche Arbeitsbedingungen oder Kinderarbeit zulässt und sich in gesetzlichen Grauzonen bewegt, wird von uns als Geschäftspartner nicht akzeptiert.

Die Lieferkette erstreckt sich häufig über mehrere Händler und Länder hinweg und birgt aufgrund der oft intransparenten Quellen von Rohstoffen und Vormaterialien ein entsprechend hohes Risiko in Bezug auf Menschenrechtsverletzungen. Um dieses Risiko bestmöglich zu adressieren und zu minimieren, setzt die EHG Gruppe seit 2023 auf die Unterstützung durch IntegrityNext als Portal für Lieferantenauskünfte und für die Überwachung von Negativmeldungen im Internet.

Nicht in allen Herkunftsländern unserer Lieferanten sind die Mitarbeiter gleichermaßen vor Kinderarbeit, Ausbeutung oder Diskriminierung rechtlich geschützt. Neben der bedachtsamen Auswahl unserer Lieferanten und dem Fokus auf europäische Ursprungsländer, soll auch hier das Länderranking im Lieferanten-Monitoring die Risiken in der Lieferkette aufzeigen und reduzieren helfen.

Ein verstärkter Fokus der Lieferkettenüberwachung liegt seit dem Jahr 2022 auf dem Thema Konfliktmi-

neralien, um sicherzustellen, dass diese ausschließlich aus verantwortungsvollen und konfliktfreien Quellen stammen. Von den gesetzlich definierten Konfliktmineralien ist aktuell nur Wolfram als Legierungsbestandteil für einige wenige Qualitätsstähle und Zinn als Legierungsbestandteil von Bronze in den von uns gehandelten Produkten vorgesehen. Verunreinigungen mit den genannten Mineralien können nicht ausgeschlossen werden und sind – vor allem durch das Recycling von Schrott – in ihrer Herkunft nicht nachvollziehbar.

In der EU-Verordnung 2017/821 Anhang I Teil B sind keine von der EHG Gruppe gehandelten Metalle angeführt, weshalb wir nicht unter den Anwendungsbereich laut Artikel 1 dieser Verordnung fallen. Dennoch konzentrieren sich unsere Anstrengungen nach wie vor darauf, für die betroffenen Produkte eine bestmögliche Transparenz in der Lieferkette bis zur Schmelzhütte der Konfliktmineralien zu erreichen. Die Rückmeldungen der betreffenden Lieferanten zu unseren diesbezüglichen Auskunftsanfragen fließen ebenfalls direkt in die Risikobewertung der Lieferanten in der Anwendung IntegrityNext ein.

Die systematische Erfassung der von den Lieferanten implementierten Managementsysteme soll eine bessere Einschätzung der Geschäftspraktiken und Zertifizierungen unserer Lieferanten ermöglichen. Basierend darauf kann das Risikoprofil der Lieferanten geschärft und dadurch gezieltere Maßnahmen und Anfragen initiiert werden.

Maßnahmen S2

Maßnahme	Beschreibung	Zeitraum
Langjährige Partnerschaften	Spediteure, Lieferanten	laufend
IntegrityNext	Lieferanten Überwachung und abstrakte Risikobewertung	seit 2023
Bestellspezifikationen	Überarbeitung der Bestelltexte in Hinblick auf Compliance Anforderungen an die Lieferanten	Q2 / 2024

Betroffenes Gemeinwesen (ESRS S3)

In den Jahren 2022 und 2023 erfolgte eine umfangreiche Eigenüberprüfung aller Betriebsanlagen und behördlicher Bescheide nach §82b der Gewerbeordnung (GewO). Für diese Überprüfung wurde von EHG das Sicherheitstechnische Zentrum BWK in Dornbirn beauftragt, welches im Februar 2024 die abschließende Dokumentation und Prüfbescheinigung vorlegen konnte. Alle behördlich erteilten Bescheide für den genehmigten Betrieb der Anlagen wurden auf Aktualität und Konformität hin überprüft und der aktuelle Stand dokumentiert. Da diese Bescheide oftmals Auflagen in Hinblick auf die Reduzierung von Gefahren, Störungen und sonstigen negativen Auswirkungen auf das Gemeinwesen enthalten, wurde durch die Überprüfung neben der Konformität auch ein wesentlicher Aspekt des Gemeinwohls adressiert.

In einem nächsten Schritt werden die Bescheide und Vorgaben digitalisiert und mit Überwachungszeiträ-

men und Maßnahmen versehen. Die nächste Eigenüberprüfung nach GewO §82b erfolgt im Jahr 2029.

Da die EHG in Dornbirn in einem größeren Betriebsgebiet angesiedelt ist, sind in der Nachbarschaft praktisch keine direkt vom Betrieb betroffenen privaten Anrainer. Dennoch ist die EHG selbstverständlich bemüht, mit allen umliegenden privaten und gewerblichen Nachbarn eine bestmögliche und konfliktfreie Beziehung aufrecht zu erhalten. Dies wird durch den Umstand bestätigt, dass aktuell keine Beschwerden oder Verfahren dahingehend anhängig sind.

Ausgewählte Vereine – bevorzugt solche mit einem Mitarbeiterbezug – werden von der EHG unterstützt, wobei EHG beim Fußballclub SCR Altach und dem SKC-EHG Sportkegelverein als Sponsor auftritt. Im Zuge der Weihnachtsaktion werden von der Firma jeweils regionale, soziale Projekte und Institutionen unterstützt.

Maßnahmen S3

Maßnahme	Beschreibung	Zeitraum
Verein Sponsoring	Unterstützung von lokalen Vereinen	laufend
Unterstützung sozialer Projekte	Erwerb eines Kunstwerks von Menschen mit Behinderung	06 / 2023
Aktualisierung §82b Überprüfungen	Überprüfung der Betriebsanlagen und Bescheide, inklusive der damit verbundenen Auflagen	bis Q1 / 2024

Verbraucher und Endnutzer (ESRS S4)

In der Regel liefert EHG keine Produkte direkt an Endverbraucher, da wir nur mit Rohmaterial und Halbzeugen handeln. Der überwiegende Teil der von unseren Kunden gefertigten Produkte wird in der Industrie weiterverwendet oder bearbeitet und wird nur in ganz wenigen Fällen als eigenständiges Produkt bei Konsumenten landen. Der häufigste Berührungspunkt mit dem Endkunden ist vermutlich als verbauter Maschinenteil von Konsumgütern, allerdings nie

unter der Marke EHG und immer in der technischen Verantwortung eines direkten oder indirekten EHG Kunden.

Bestellungen und Abholungen sind seit einigen Jahren für Privatkunden nicht mehr möglich, ausgenommen davon sind nur die Mitarbeiter der EHG Gruppe. Aufgrund der fehlenden direkten Relevanz dieses Themas, wurden keine weiteren Maßnahmen, Risiken oder Chancen definiert.



EHG 

Unsere rund 450 Mitarbeiter zeichnen sich durch wichtige Gemeinsamkeiten aus: Sie handeln selbstverantwortlich, denken unkonventionell und stellen Gewohntes immer wieder in Frage.





EHG Nachhaltigkeit in Zahlen

Die nachfolgend präsentierten Kennzahlen wurden ausgewählt, um die zuvor behandelten Themen mit konkreten Daten zu untermauern. Jede Kennzahl enthält einen Hinweis und Link (in Klammer) auf eines oder mehrere korrelierende ESRS Kapitel.

Kennzahlen, welche nicht einen Jahresverbrauch darstellen, wurden zum Stichtag 31.12.23 ermittelt. Beispielsweise die Personalkennzahlen geben somit den Stand zum Jahresende wieder und berücksichti-

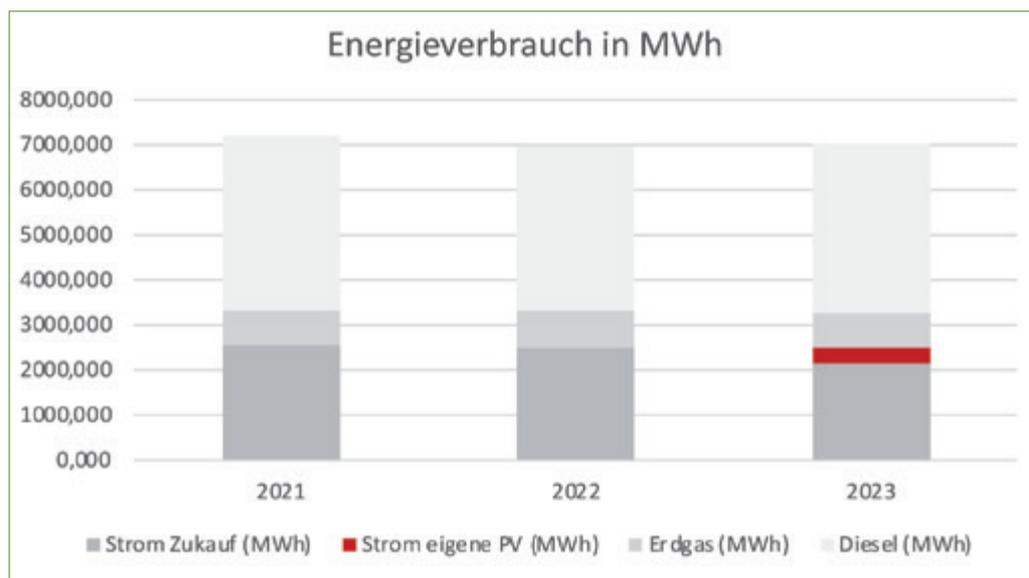
gen nicht die Schwankungen während des Geschäftsjahres.

Erst auf Grundlage der noch offenen Wesentlichkeitsanalyse, werden die zukünftig regelmäßig berichteten und fortgeschriebenen Kennzahlen bestimmt und mit konkreten Zielsetzungen für die nächsten Jahre ergänzt. Für eine bessere Vergleichbarkeit der Geschäftsjahre wird zudem noch eine gemeinsame Bezugsgröße festgelegt.

Energieeinsatz und CO₂-Fußabdruck

Energieverbrauch (ESRS E1 [↗](#))

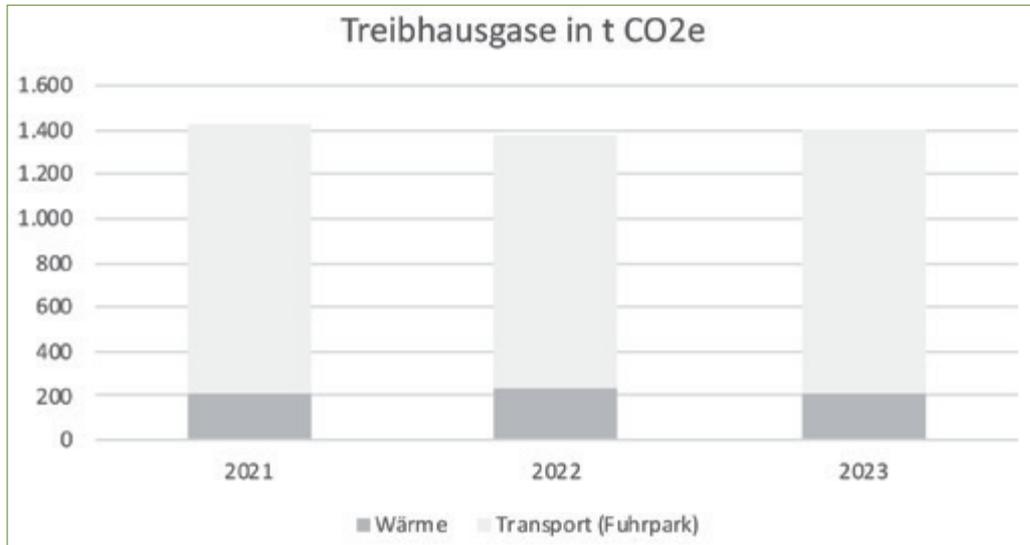
Der Energieverbrauch am Standort Dornbirn setzt sich aus Erdgas, Strom und Diesel-Kraftstoff wie folgt zusammen.



» EHG Nachhaltigkeit in Zahlen

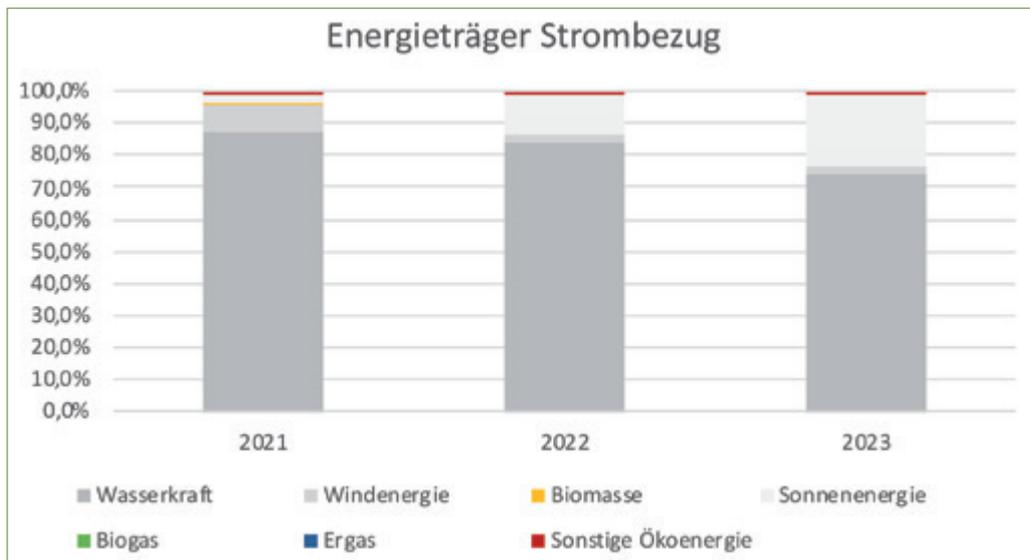
CO₂-Emissionen – Scope 1 (ESRS E1 [↗](#))

Direkte eigene Emissionen im Geschäftsjahr 2023, entstanden durch den Energieeinsatz von Erdgas für die Wärmeerzeugung, durch Diesel für den eigenen Transport der Lieferungen zum Kunden und den Einsatz von Diesel-Staplern.



CO₂-Emissionen – Scope 2 (ESRS E1 [↗](#))

Eine Darstellung der indirekten Emissionen durch den Energiebezug erübrigt sich, da der gesamte Stromverbrauch am Standort laut Stromkennzeichnung der VKW seit 2021 aus emissionsfreien, erneuerbaren Energieträgern stammt. Der Strommix setzt sich im Jahr 2023 aus den folgenden Energieträgern zusammen.



CO₂-Emissionen – Scope 3 (ESRS E1 [↗](#))

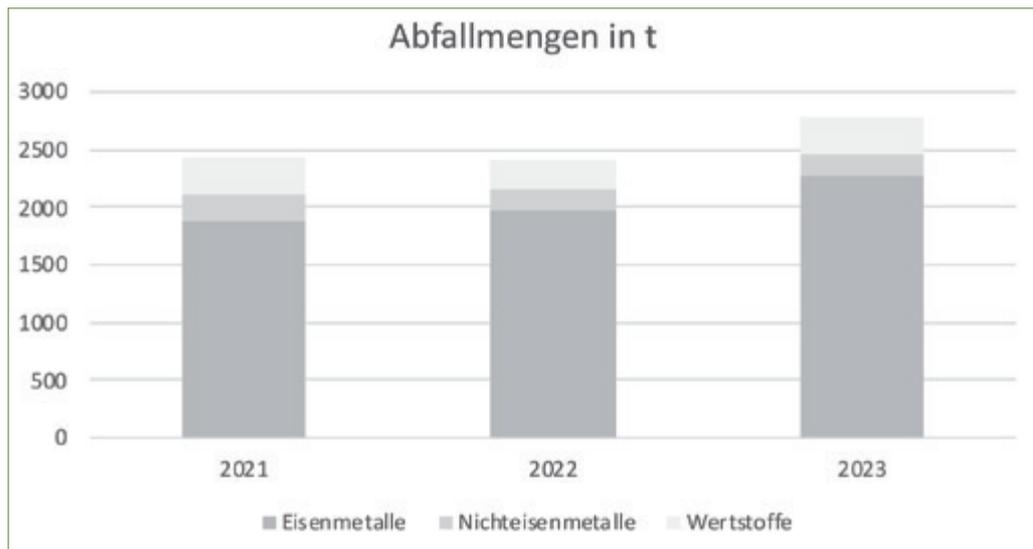
Für eine Berechnung und Darstellung der Scope 3 Emissionen fehlt aktuell leider immer noch eine zuverlässige Datengrundlage, da die Weitergabe von Emissionswerten aus der vorgelagerten Wertschöpfungskette noch sehr dürftig ist. Für den nächsten Nachhaltigkeitsbericht wird auf Basis der typischen CO₂-Werte laut CBAM Veröffentlichung der EU eine erste Bewertung für Scope 3 Emissionen angestrebt.

Kreislaufwirtschaft und Umwelt

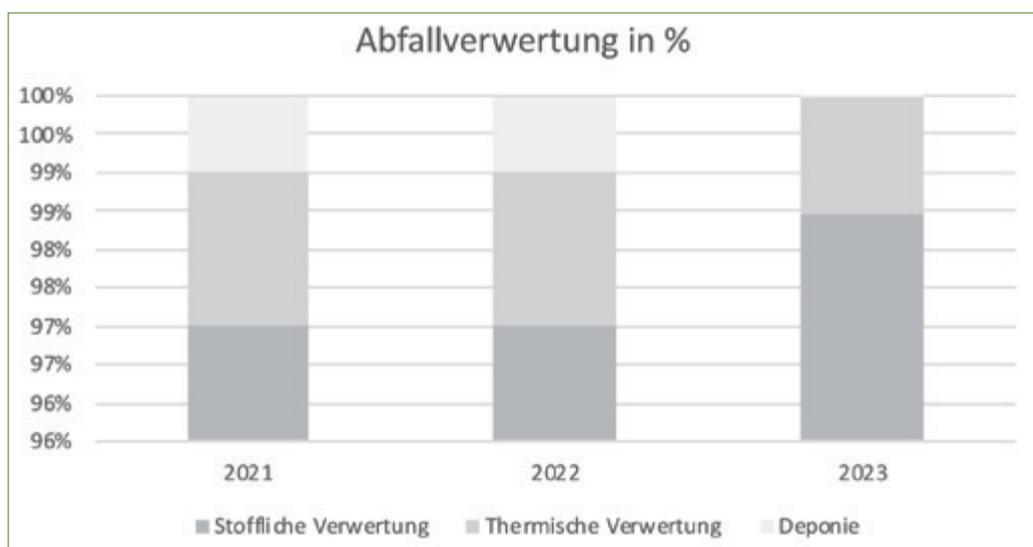
Abfälle der EHG sind wichtige Rohstoffquellen und entlasten die Umwelt durch massive Einsparungen von CO₂-Emissionen gegenüber einer Primärproduktion auf Basis der Rohstoffgewinnung ohne Schrotteinsatz.

Recyclinganteil (ESRS E2 [↗](#), ESRS E5 [↗](#))

Das Abfallaufkommen im Jahr 2023 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 15% erhöht. Die gesammelten Wertstoffe, ohne Eisen- und Metallschrott, haben dabei sogar um 18% zugelegt. Dabei konnten die stoffliche und thermische Verwertung zusammen auf über 99,9% verbessert werden.



98,5% der von EHG gesammelten und entsorgten Abfälle werden einer stofflichen, 1,5% einer thermischen Verwertung zugeführt. Lediglich 0,01% beziehungsweise 0,3 Tonnen mussten deponiert werden.

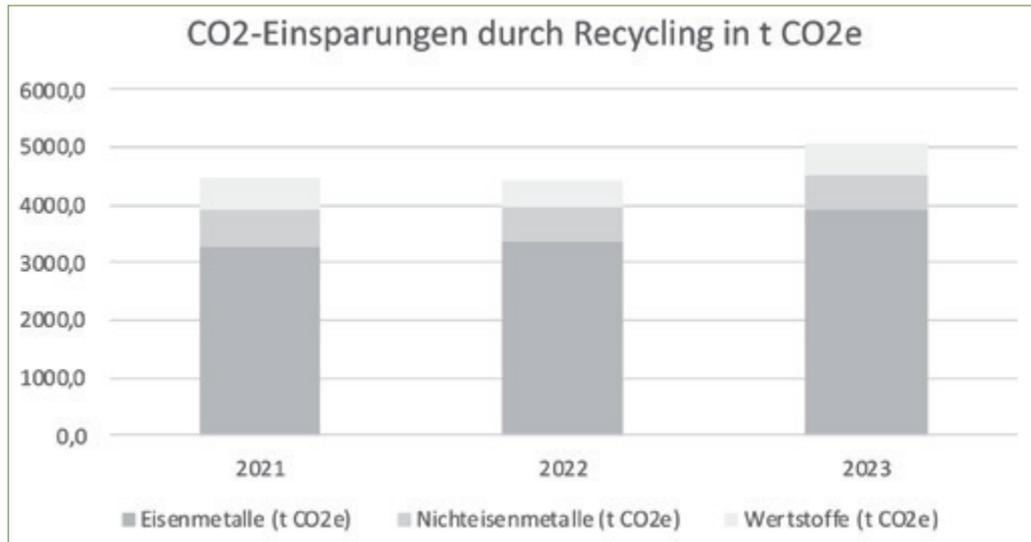




» EHG Nachhaltigkeit in Zahlen

CO₂-Einsparungen durch Recycling (ESRS E1 [↗](#), ESRS E5 [↗](#))

Durch die stoffliche Verwertung von Stahl- und Metall-Abfällen können gegenüber einer Primärproduktion aus Rohstoffen erhebliche Mengen an CO₂ eingespart werden. Die nachfolgenden Einsparungen durch Recycling beziehen sich auf die verwerteten Abfallmengen der EHG Dornbirn.



Gefährliche Abfälle (ESRS E2 [↗](#))

Bei der EHG fallen aufgrund der Geschäftstätigkeit kaum gefährliche Abfälle an. Diese entstehen direkt vor allem durch ölhaltige Abfälle und indirekt durch die Entsorgung von Batterien, Leuchtmitteln und Elektrogeräten. Von der Gesamtmenge an gefährlichen Abfällen mit 13,3 Tonnen macht ölhaltiges Wasser von den Sägeanlagen mit 10,7 Tonnen den größten Anteil aus. Von EHG werden selbst keine Gefahrguttransporte durchgeführt, sondern nur durch den beauftragten Abfallentsorger, welcher die gefährlichen Abfälle am Gelände abholt.

Wasserverbrauch (ESRS E3 [↗](#), ESRS E5 [↗](#))

Das von EHG verbrauchte Wasser kann fast zur Gänze ohne weitere Behandlung dem Abwasserkreislauf zugeführt werden. Nur verschmutztes und ölhaltiges Wasser wird abgeschieden und vom Entsorger abgeholt und aufbereitet, bevor es über eine Kläranlage ebenfalls dem Wasserkreislauf zugeführt wird. Dies ist mit 0,52% vom gesamten Wasserverbrauch ein sehr geringer Verschmutzungsgrad, welcher durch die nachfolgende Behandlung zudem größtenteils wieder behoben werden kann.



» EHG Nachhaltigkeit in Zahlen

Mitarbeiter

Mitarbeiterstruktur (ESRS S1 [↗](#))

Von den zum Jahresende beschäftigten 250 Mitarbeitern sind 51 Frauen, was einem Anteil von 20% entspricht. Vor allem im Bereich Lagerlogistik sind aufgrund der teilweise körperlich anstrengenden Tätigkeiten aktuell kaum Frauen im Einsatz, was maßgeblich zu dieser niedrigen Frauenquote führt.



Führungskräfte (ESRS S1 [↗](#))

Unter allen Führungskräften liegt der Frauenanteil zum Stichtag bei 11%.

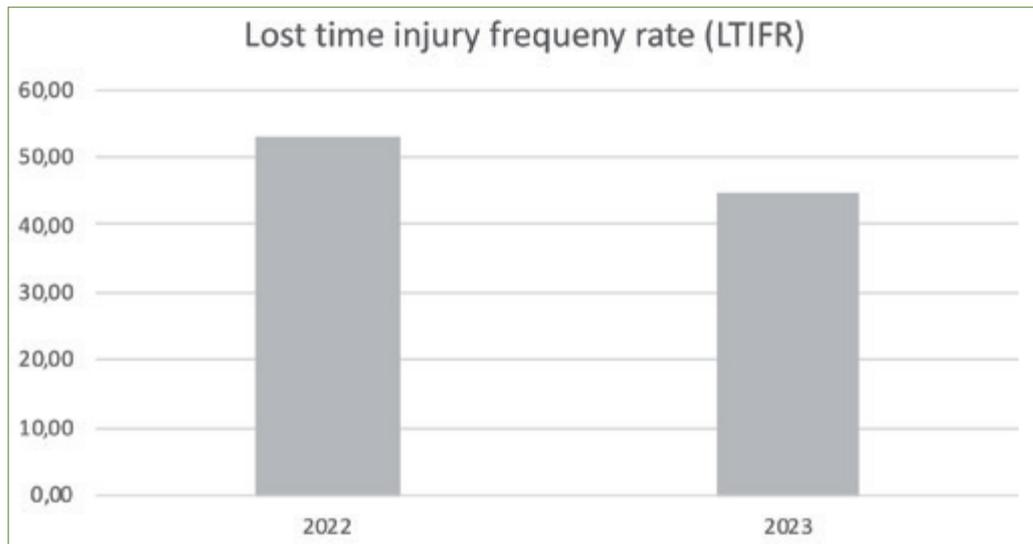


Fluktuationsrate inklusive Pensionierungen (ESRS S1 [↗](#))

Die Fluktuationsrate im Jahr 2023 lag bei 17,7%.

Arbeitsausfälle durch Unfälle (ESRS S1 [↗](#))

Durch insgesamt 19 Arbeitsunfälle im Jahr 2023 kam es zu einem Ausfall von 2471 Arbeitsstunden, wobei 15 dieser Unfälle zu einem Arbeitsausfall von mehr als 3 Tagen geführt haben. Die „Lost time injury frequency rate“ (LTIFR) als Standardkennzahl hat sich im letzten Jahr aufgrund von weniger Arbeitsunfällen leicht auf 44,7 verbessert.



Bezahlte Überstunden Arbeiter (ESRS S1 [↗](#))

Die im Jahr 2023 an die Arbeiter ausbezahlten Überstunden machen im Verhältnis zum überkollektivvertraglichen ausbezahlten Fixum im Schnitt 19% aus.

Freiwillige Sozialleistungen (ESRS S1 [↗](#))

Von der EHG werden neben den monatlichen Gehältern und Löhnen weitere freiwillige Sozialleistungen finanziert, wie zum Beispiel ein Essenszuschuss für das Mittagessen in der Kantine, Jobtickets, Vereinsunterstützungen, Jubilarsfeier, Mitarbeiterausflüge und Events. Diese freiwilligen Sozialausgaben im Verhältnis zu den gesamten ausbezahlten Lohnkosten machen im Berichtsjahr 2,43% aus.

Lieferketten

Belastbare Kennzahlen und Daten für die Lieferkette vom Rohmaterial-Lieferant bis zur EHG sind nach wie vor nur sehr spärlich verfügbar und mühsam zu eruieren. Die nachfolgenden Kennzahlen sollen zumindest einen groben Überblick verschaffen und können hoffentlich in den nächsten Jahren durch aussagekräftigere Detaildaten ergänzt werden. →

» EHG Nachhaltigkeit in Zahlen

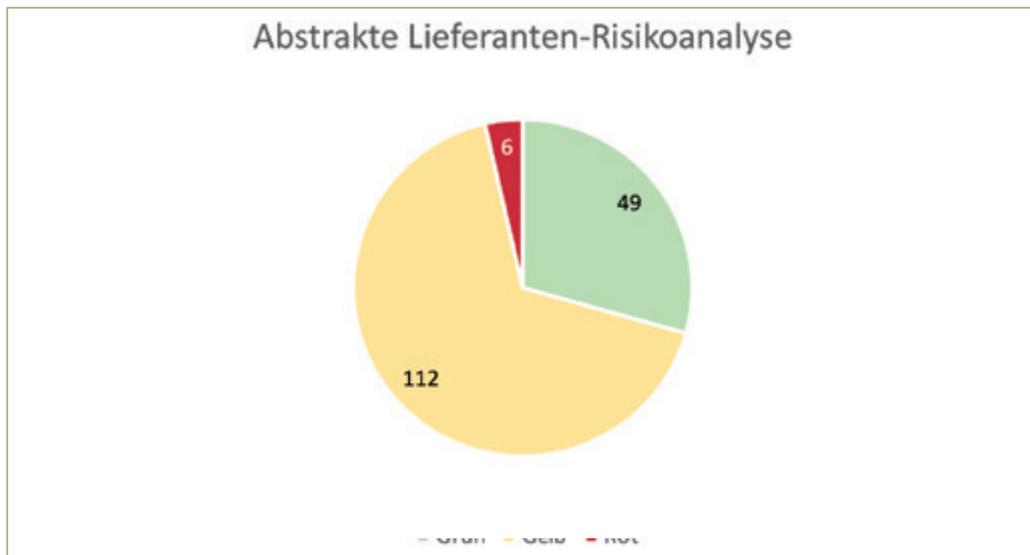
Länder der EHG Lieferanten (ESRS E5 [↗](#), ESRS S2 [↗](#))

Von den zugekauften Mengen in kg wurden von der EHG 96% von Lieferanten innerhalb der EU bezogen. Das Ursprungsland ist aber nicht notwendigerweise ident mit dem Land des Lieferanten, da Händler die Ware nicht notwendigerweise aus dem eigenen Land beziehen und liefern. Die von EHG im Jahr 2023 zugekauften Artikel verteilten sich mengenmäßig auf Lieferanten aus den folgenden Ländern.



Lieferanten Risikoprofil (ESRS E2 [↗](#), ESRS S2 [↗](#))

Basierend auf der abstrakten Risikoanalyse in IntegrityNext – also Länder- und Branchenrisiko – ergibt sich für die 136 EHG Hauptlieferanten mit einem Jahresumsatz von mehr als 250.000 Euro folgende Risikobewertung:



Von den 6 Lieferanten mit hohem Risiko, konnten zwei ihren Status durch ein Assessment von Rot auf Gelb verbessern. Drei Lieferanten haben auf die Einladung zum Assessment noch nicht reagiert.

Meldungen Flustron (ESRS S1 [↗](#), ESRS S2 [↗](#), ESRS S3 [↗](#))

Im Jahr 2023 gab es über die anonyme Hinweisgeber Plattform Flustron keine Meldungen durch interne oder externe Personen. Die Meldeplattform für Hinweisgeber wird seit Juli 2023 gruppenweit von EHG genutzt und ist auf der EHG-Website verlinkt. Eine Grafik hierzu erübrigt sich somit.

Zusammenfassung

Mit diesem zweiten Nachhaltigkeitsbericht möchte die EHG der Wichtigkeit der Themen Umwelt, Nachhaltigkeit und sozial verantwortlicher Unternehmensführung Rechnung tragen. In kompakter Form wurde versucht, unsere Handlungsgrundsätze und konkreten Maßnahmen in diese Richtung zusammenzufassen und damit unseren Kunden und interessierten Parteien eine bessere Einschätzung der EHG Gruppe in Bezug auf adressierte ESG Risiken und Chancen zu ermöglichen.

Im Sinne einer umfassenden Wesentlichkeitsanalyse nehmen wir gerne Ihre Anregungen und Rückmeldungen für zukünftige Berichte entgegen. Falls wir nicht alle Ihre Fragen zum Thema Nachhaltigkeit der EHG beantworten konnten oder aus Ihrer Sicht noch relevante Aspekte unbeleuchtet geblieben sind, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Impressum

EHG Stahlzentrum GmbH & Co OG
Wallenmahd 54
6850 Dornbirn
www.ehg-stahl.com

EHG. Stark als Gruppe.

ÖSTERREICH

EHG Stahlzentrum GmbH & Co OG

Wallenmahd 54 | 6850 Dornbirn | Österreich
T +43 5572 391-0 | dornbirn@ehg-stahl.com

EHG Repräsentanz Wien

Leopold-Böhm-Straße 10 | Ebene D, Top D49-D51 | 1030 Wien | Österreich
T +43 1 203 31 51-2640 | wien@ehg-stahl.com

EHG Repräsentanz Kirchham

Nr. 33 a | 4656 Kirchham | Österreich
T +43 7619 27 0 75-2620 | kirchham@ehg-stahl.com

DEUTSCHLAND

EHG Stahl.Metall Baienfurt GmbH

Eisenbahnstraße 6 | 88255 Baienfurt | Deutschland
T +49 751 88 87-0 | baienfurt@ehg-stahl.com

EHG Stahl.Metall Odelzhausen GmbH

Robert-Bosch-Straße 20 | 85235 Odelzhausen | Deutschland
T +49 8134 55 77-0 | odelzhausen@ehg-stahl.com

EHG Repräsentanz Cadolzburg

Sky Center | Schwadermühlstraße 3 | 90556 Cadolzburg | Deutschland
T +49 9103 71 90 800 | cadolzburg@ehg-stahl.com

EHG Stahl.Metall Heubach GmbH

Benzstraße 13 | 73540 Heubach | Deutschland
T +49 7173 710-9200 | heubach@ehg-stahl.com

EHG Stahl.Metall Bad Oeynhausen GmbH

Mindener Straße 14 | 32547 Bad Oeynhausen | Deutschland
T +49 57 31 18 00-0 | badoeynhausen@ehg-stahl.com

Pader-Stahl Handels-GmbH

Halberstädter Straße 85 | 33106 Paderborn | Deutschland
T +49 5251 877 37-0 | info@pader-stahl.de

SCHWEIZ

EHG Stahl.Metall Altstätten AG

Unterfeldstraße 8 | 9450 Altstätten (SG) | Schweiz
T +41 71 757 38 00 | altstaetten@ehg-stahl.com

RUMÄNIEN

EHG Steel.Metal SRL

Str. Delea Veche Nr. 24 | Corp A, Et. 6, Modul M2 | 024102, Sector 2 – Bucharest | Romania
T +40 372 652 976 | bucharest@ehg-steel.com